

Projektname: Mallorca

Fragebogenaktion

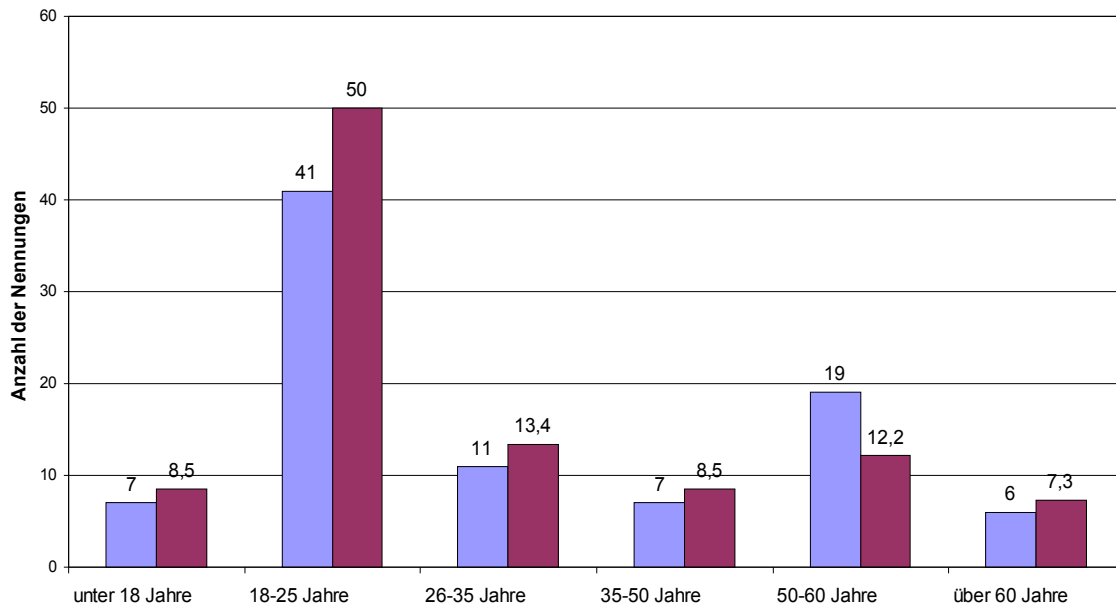
Meinungsumfrage zum Mallorca-Urlaub deutscher Touristen

Um das Profil eines typisch deutschen Pauschaltouristen erstellen zu können, ist eine Fragebogenaktion in El Arenal unter den Urlaubern besonders lohnenswert. In einer zweiten und parallel dazu durchgeführten schriftlichen Befragung können darüber hinaus auch noch Mallorquiner bzw. spanische Touristen befragt und anschließend mit der deutschen Stichprobe verglichen werden. Bei einer Grundgesamtheit von jeweils 82 auswertbaren Fragebogen bekommt man hier ziemlich zuverlässig und repräsentativ einen Querschnitt über die spezifischen Denkhaltungen, Wünsche und Vorstellungen eines deutschen Urlaubers bzw. über die der einheimischen Bevölkerung und spanischen Touristen. Voraussetzung für eine solche Befragung ist eine gründliche Vorbereitung bereits im Vorfeld der Studienfahrt, da die Fragebogen konstruiert und kopiert bzw. übersetzt vorliegen müssen. Die Auswertung kann dann nach der Rückkehr mit Hilfe eines computergestützten Rechen- und Statistikprogramms erfolgen.

Im folgenden sollen die Auswertungsergebnisse der deutsch- und spanischsprachigen Fragebogen vorgestellt werden.

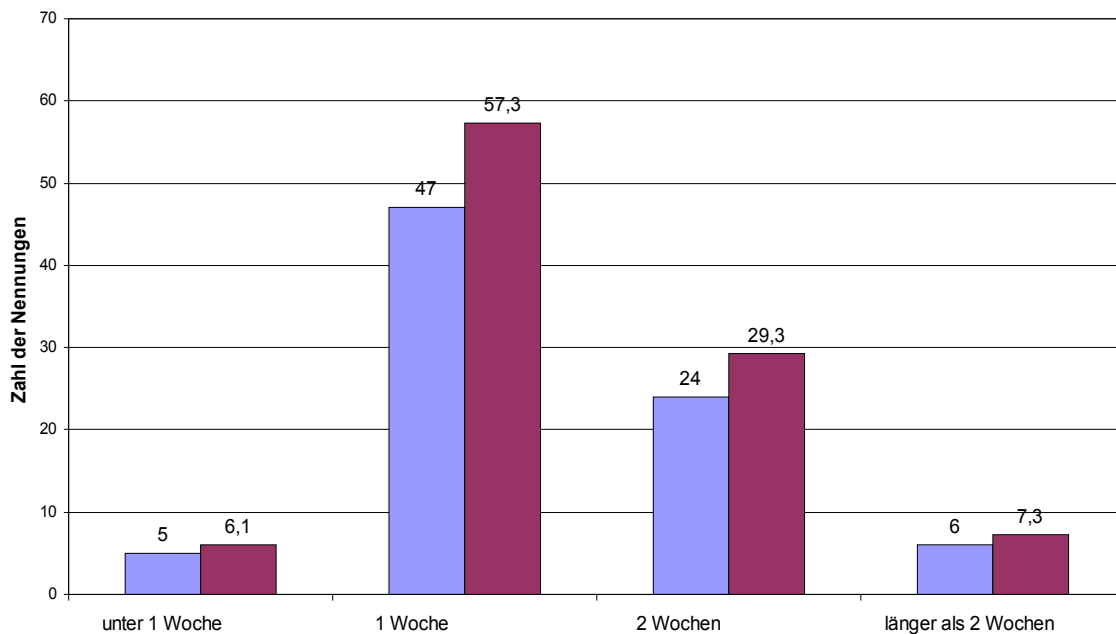
Die Auswertung der deutschsprachigen Fragebogen ergab, daß 52 der 82 befragten Touristen (63 Prozent) zum ersten Mal Urlaub auf Mallorca machten. 53 (65 Prozent) meinten, einen weiteren Urlaub auf Mallorca verbringen zu wollen. Von diesen waren 41 Touristen (50 Prozent) zwischen 18 und 25 Jahren alt.

Wie alt sind Sie?

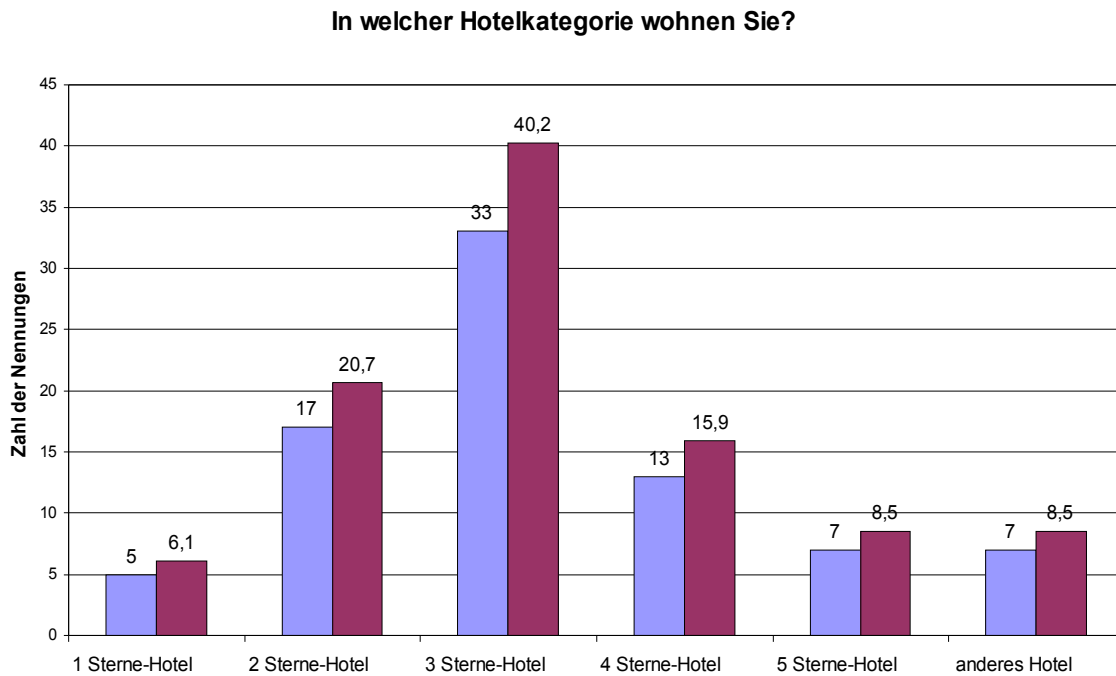


Befragt nach der Länge ihres Aufenthaltes gaben 47 Urlauber (57,3 Prozent) an, lediglich 1 Woche zu bleiben. 24 Touristen (29,3 Prozent) gaben ihre Urlaubsdauer mit 2 Wochen an. Länger als 2 Wochen blieben lediglich 6 (7,3 Prozent) Befragte, weniger als 1 Woche 5 (6,1 Prozent) Touristen.

Wie lange ist Ihr Aufenthalt?

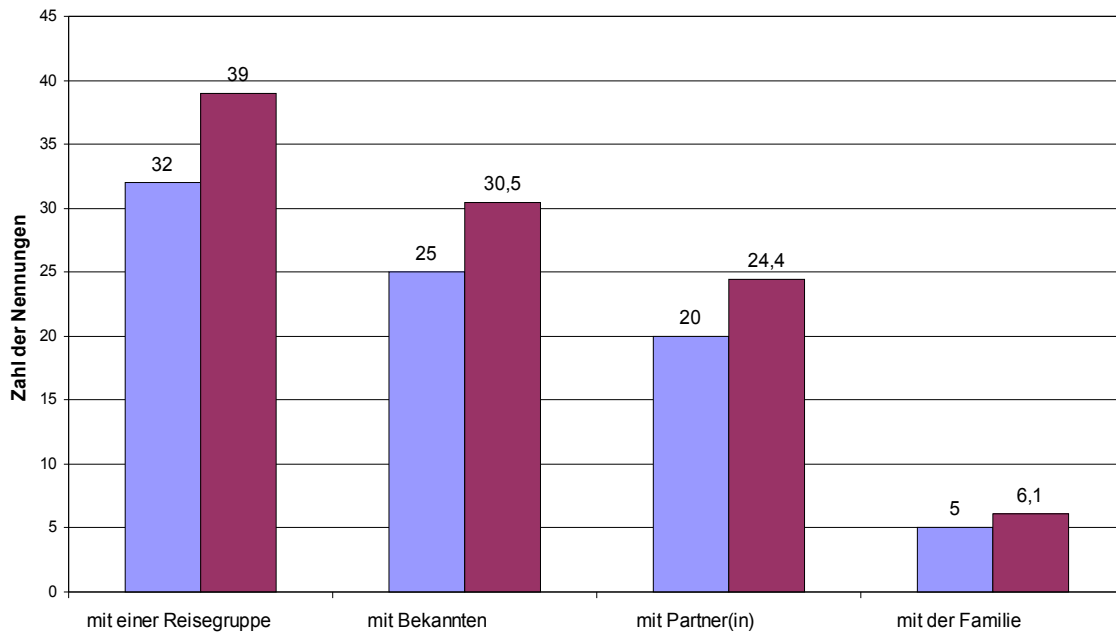


33 (40,2 Prozent) der befragten Touristen wohnten in 3 Sterne-Hotels, 17 (20,7 Prozent) in der Hotelkategorie 2 Sterne. 13 Urlauber (15,9 Prozent) quartierten sich in 4 Sterne-Hotels sowie 7 (8,5 Prozent) in 5 Sterne-Hotels ein.



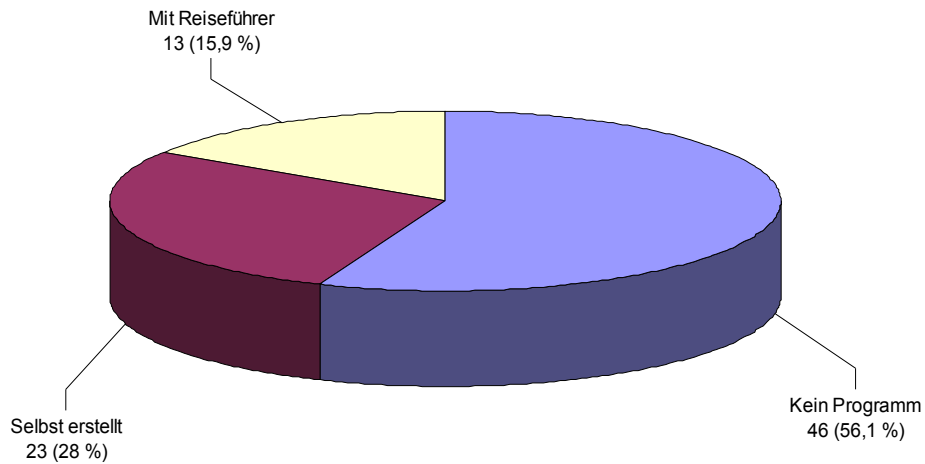
Aufschlußreich ist, daß 32 Touristen (39 Prozent) mit einer Reisegruppe nach Mallorca gekommen waren, 25 (30,5 Prozent) mit Bekannten, 20 (24,4 Prozent) mit einem/einer Partner/in und lediglich 5 (6,1 Prozent) mit der Familie.

Mit wem reisen Sie?



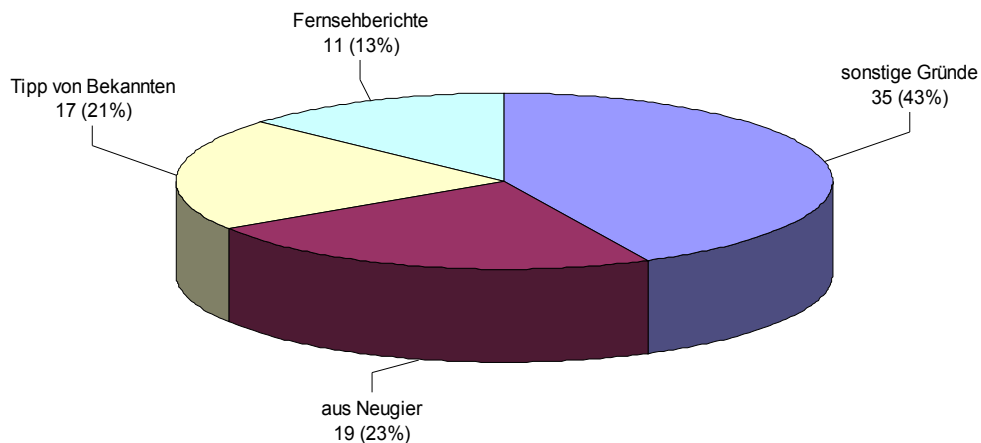
Insgesamt hatten 46 (56,1 Prozent) Personen kein Urlaubsprogramm erstellt, 23 (28 Prozent) erstellten sich ihr Programm selbst und nur 13 (15,9 Prozent) nahmen die Dienste eines Reiseführers in Anspruch.

Wie sieht Ihr Urlaubsprogramm aus?



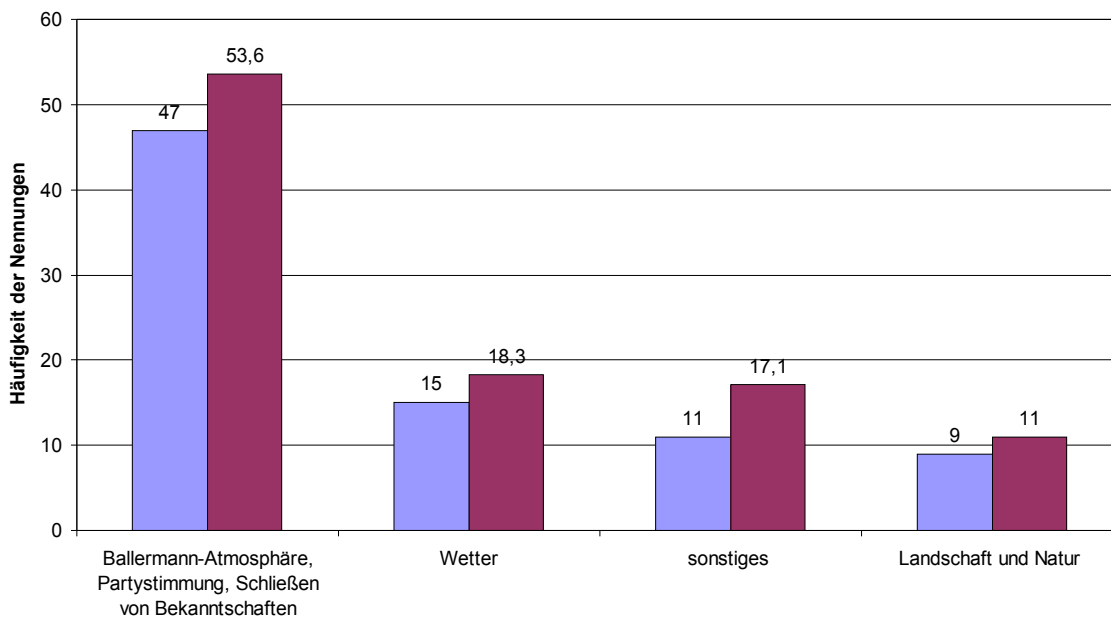
Auf die Frage, weshalb Mallorca ihr Urlaubsziel sei, gaben 19 Touristen (23 Prozent) an, aus Neugier hierher gekommen zu sein, für 17 (21 Prozent) war der Tipp von Bekannten ein Motiv und für 11 (13 Prozent) Touristen bildeten Fernsehberichte ein ausreichender Grund für einen solchen Erlebnisurlaub. 35 Urlauber (43 Prozent) gaben sonstige Gründe für die Reise auf die Insel an.

Warum war Mallorca Ihr Urlaubsziel?



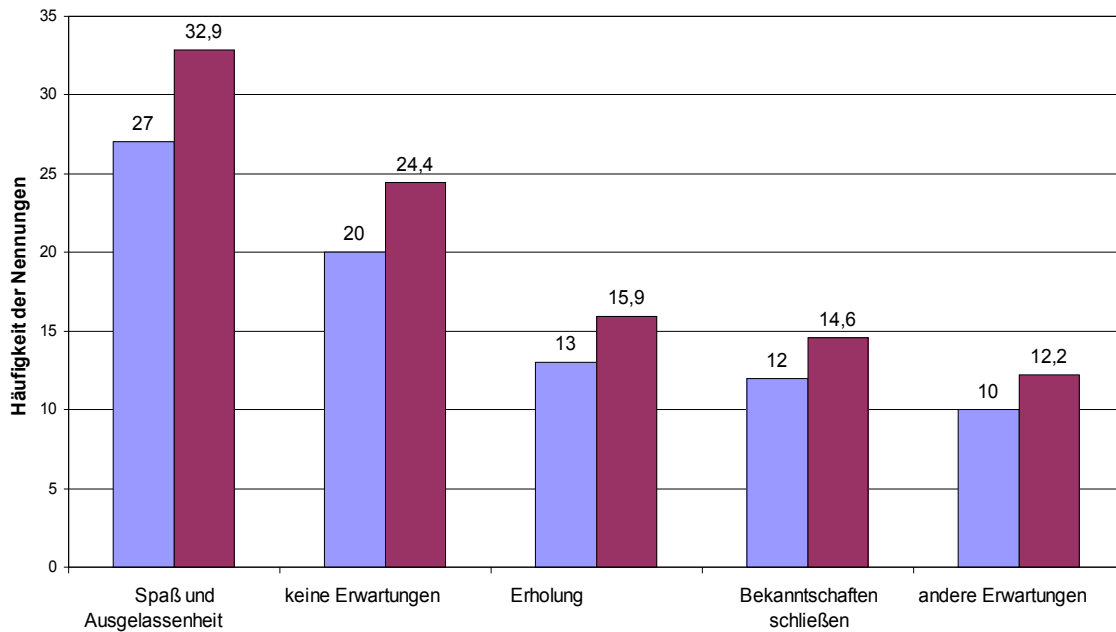
Davon abgeleitet lassen sich auch die Gründe erklären, wieso die deutschen Touristen ausgerechnet den Küstenabschnitt von El Arenal für ihren Aufenthalt wählten, gaben doch 47 von 82 Urlauber (53,6 Prozent) auf die Frage, was ihnen hier besonders gut gefällt, die „Ballermann-Atmosphäre“, die ausgelassene Partystimmung und das Schließen von Bekanntschaften als ausschlaggebende Motive an. Bei 15 Urlaubsgästen (18,3 Prozent) spielte das Wetter eine Rolle, und nur 9 (11 Prozent) gaben an, wegen der Landschaft und Natur nach Mallorca gekommen zu sein.

Wieso wählten Sie diesen Teil von Mallorca?



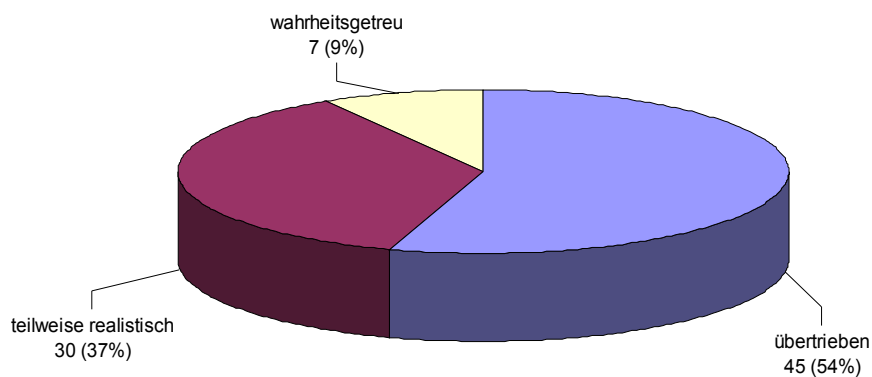
Die Antworten auf die Frage, welche Erwartungen in den Urlaub gesetzt worden seien, ergeben ähnliche Motivstrukturen, denn mit 39 Antworten (47,5 Prozent) waren Spaß und Ausgelassenheit sowie der Wunsch, Bekanntschaften zu schließen, dominierende Interessenslagen. 30 Befragte (36,6 Prozent) hegten keine besonderen oder andere Erwartungen, und nur 13 (15,6 Prozent) der Touristen gaben an, sich in ihrem Urlaub erholen zu wollen. Für 52 (63 Prozent) hatten sich dabei ihre Erwartungen (bereits) erfüllt, für 30 (37 Prozent) (noch) nicht.

Welche Erwartungen haben Sie in diesen Urlaub?

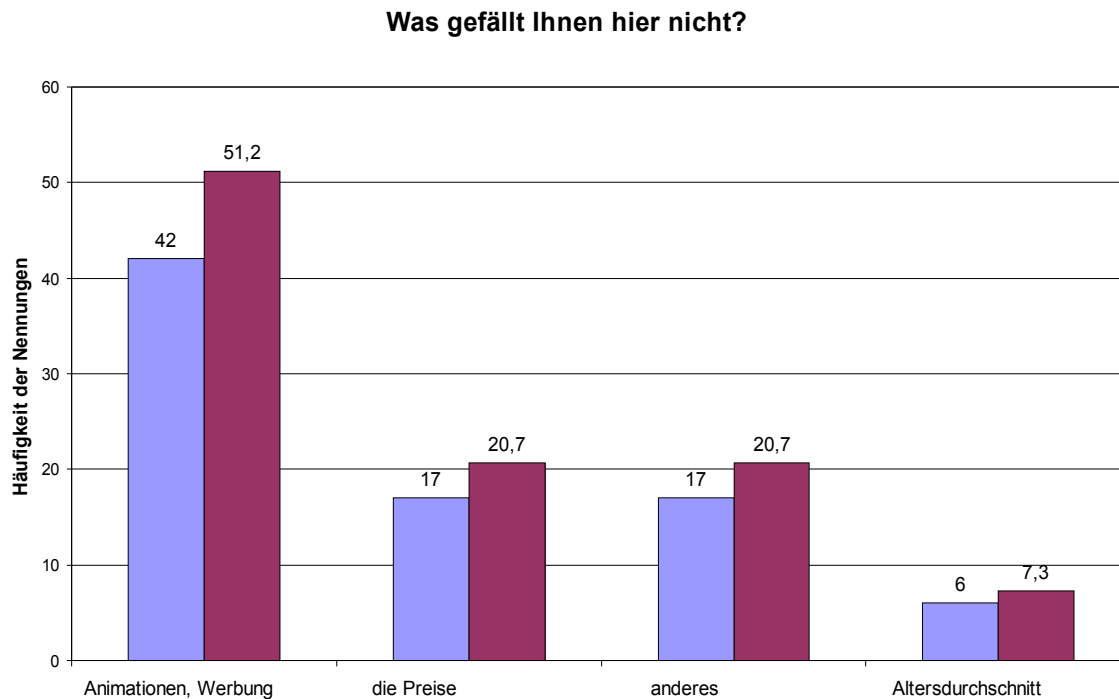


Dagegen zeigte sich die Mehrzahl der befragten Urlauber den „Mallorca-Reportagen“ v.a. der Fernsehsender RTL 2 und Pro Sieben gegenüber kritisch. Hier gaben 45 von 82 Befragten (54 Prozent) an, daß sie diese Sendungen für übertrieben hielten. Für 30 Urlauber (37 Prozent) sind diese jedoch teilweise realistisch, und 7 (9 Prozent) halten sie sogar für wahrheitsgetreu.

Was halten Sie von den Mallorca-Fernsehsendungen?

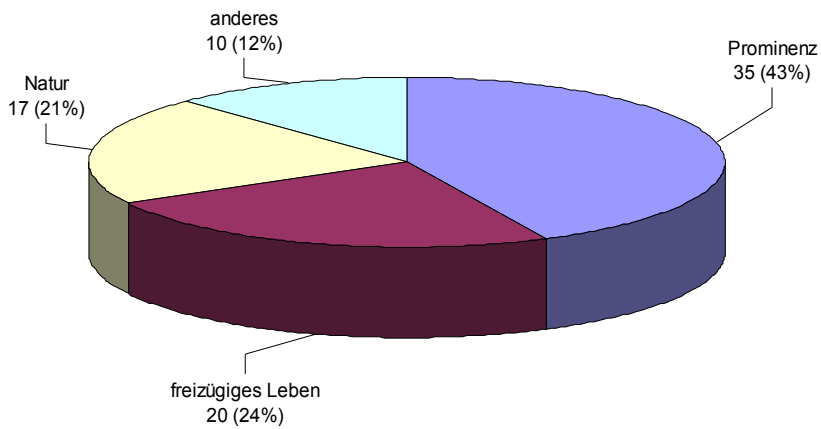


Auf die Frage, was ihnen auf Mallorca eher nicht gefällt, antworteten 42 Touristen (51,2 Prozent), daß die übermäßige Werbung und Animation negativ zu bewerten sei, gefolgt von 17 Befragten (20,7 Prozent), denen die hohen Preise mißfallen. 6 Touristen (7,3 Prozent) bemängelten den zu hohen Altersdurchschnitt der Urlauber.



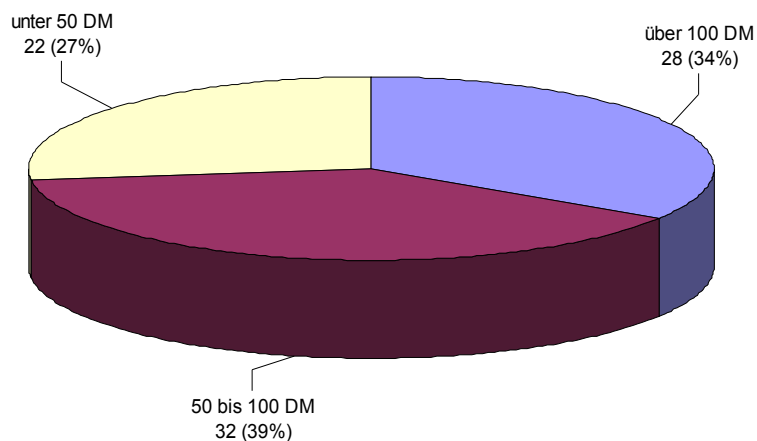
Die Frage, was man unbedingt gesehen und erlebt haben sollte, verbinden 35 Touristen (43 Prozent) mit prominenten Personen, als zweite Priorität stand das freizügige Leben im Vordergrund. Die Natur wurde wiederum von nur 17 Touristen (21 Prozent) als erlebenswert eingestuft. Auf die Frage, ob sie schon Prominenz getroffen hätten, verneinten dies jedoch 65 Befragte (79 Prozent).

Was wollen Sie hier unbedingt sehen?



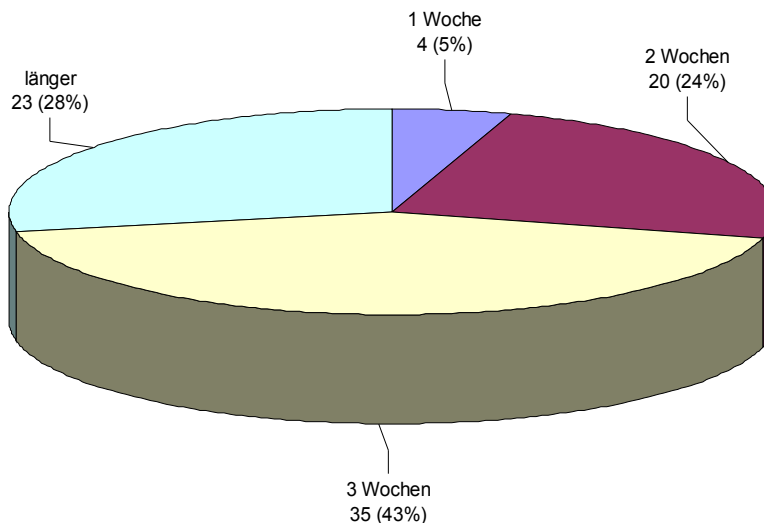
Die Ausgabengrenzen für Tagesunternehmungen während des Aufenthalts wurden in diesem Zusammenhang von 32 Personen (39 Prozent) zwischen 50 und 100 DM angesetzt, 22 (27 Prozent) lagen unter 50 DM pro Tag. 28 Urlauber (34 Prozent) bezifferten ihr Budget allerdings auf über 100 DM pro Tag.

Wie hoch sind Ihre Ausgabengrenzen für Tagesunternehmungen?



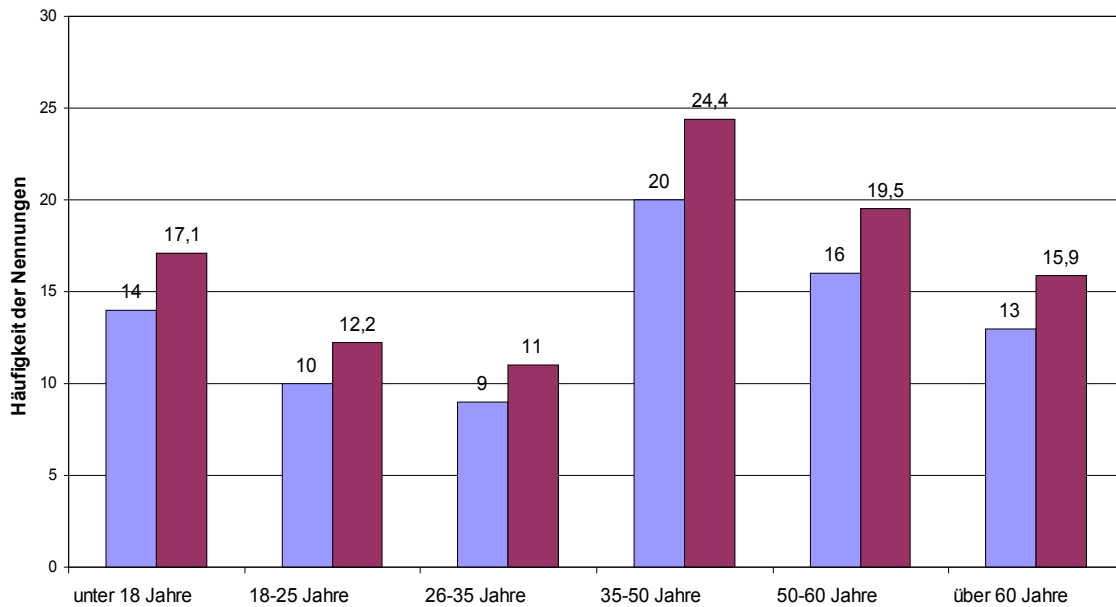
In deutlichem Widerspruch zu der Aufenthaltsdauer der meisten Touristen steht die Einschätzung, wie lange man brauche, um die Insel kennenzulernen. 35 Urlauber (43 Prozent) gaben eine Zeit von 3 Wochen an, 20 (24 Prozent) halten 2 Wochen für notwendig und lediglich 4 (5 Prozent) denken, daß dafür 1 Woche ausreiche. 23 Befragte (28 Prozent) halten dagegen selbst eine Zeit von 3 Wochen noch für zu kurz.

Wie lange braucht man Ihrer Meinung nach, um die Insel kennenzulernen?



Ebenso wie bei der Befragung der deutschen Touristen wurden zur Auswertung der spanischsprachigen Zielgruppe 82 vollständig ausgefüllte Fragebogen herangezogen. Im Vergleich zum deutschsprachigen Fragebogen wurde der spanischsprachige weniger umfangreich gestaltet. Dabei setzte sich diese Zielgruppe sowohl aus auf Mallorca lebenden Einheimischen als auch in geringerem Maße aus spanischsprachigen Urlaubern zusammen. Entgegen dem geringen Altersdurchschnitt der befragten deutschen Touristen war der Altersdurchschnitt in dieser Zielgruppe weitgehend ausgeglichen.

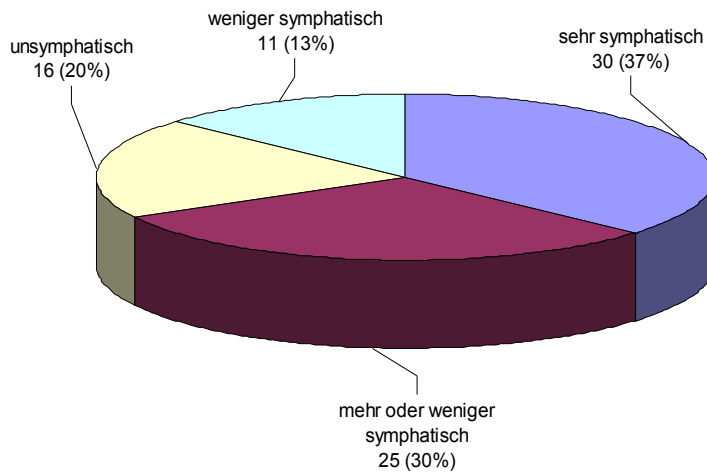
Welches Alter haben Sie?



Von den Befragten dieser Zielgruppe gaben 42 (51 Prozent) an, auf Mallorca geboren worden zu sein, im Tourismussektor arbeiteten nach deren Angaben jedoch nur 9 Personen (11 Prozent).

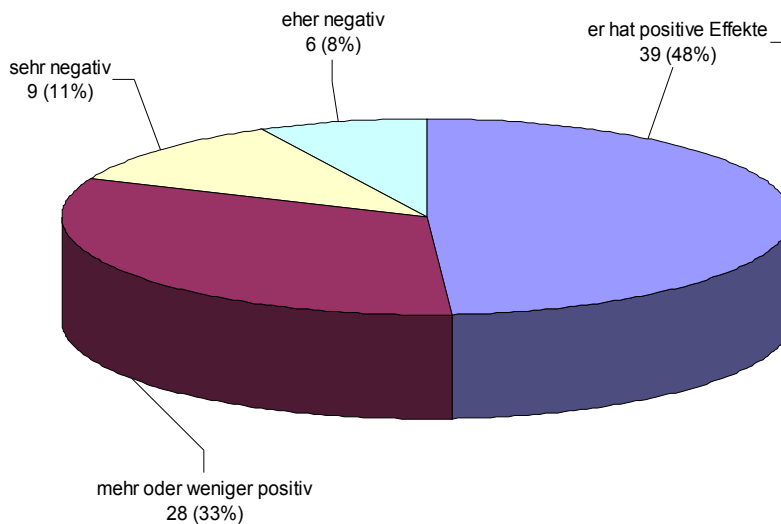
Der Schwerpunkt dieser Parallelbefragung wurde auf die Bewertung des Tourismus und der damit verbundenen Umweltprobleme gelegt. Auf die Frage, wie sie die deutschen Touristen einschätzen würden, gaben 30 Befragte (37 Prozent) an, daß sie die Deutschen sehr sympathisch fänden, 25 (30 Prozent) stufte diese als mehr oder weniger sympathisch ein, und immerhin 27 (33 Prozent) beurteilten diese sogar als weniger sympathisch bis unsympathisch. Hier ergibt sich folglich kein sehr schmeichelhaftes Bild für die deutschen Urlauber.

Wie denken Sie über deutsche Touristen?



Generell wurde auch der Tourismus und seine Folgen überwiegend kritisch gesehen. Der Aussage, dieser habe positive Effekte (48 Prozent) stehen eher skeptische Einschätzungen gegenüber, die diesen mehr oder weniger positiv (33 Prozent), eher negativ (8 Prozent) bis sehr negativ (11 Prozent) beurteilen.

Wie denken Sie über den Tourismus und seine Folgen?



Konkret sollten zum Abschluß der Befragung die Problemquellen für die Umwelt benannt werden, die durch den Tourismus erzeugt werden. Dabei standen als Hauptverursacher der Verkehr (19,5 Prozent) sowie der Wassermangel (19,5 Prozent)

im Vordergrund. Weitere Bereiche wurden im Verkauf von Land an Ausländer (17,1 Prozent), im Energiemangel (15,9 Prozent) sowie in der Abfallproblematik (12,2 Prozent) gesehen. Den Verlust der kulturellen Identität beklagten dagegen „nur“ 8,5 Prozent der Befragten, die Lärmproblematik spielte bei 7,3 Prozent eine Rolle.

